



Jahresbericht 2025

Genossenschaft KORN.HAUS



Abbildung 1: Kaffeerast in unserem Lädeli & Kafi



Inhalt

| | |
|---|-----|
| Inhalt | 3 |
| Bericht des Vorstands | 4 |
| Bericht der Geschäftsleitung | 7 |
| Menschen im Mittelpunkt | 10 |
| Produkte mit Wirkung | 153 |
| Ein starkes Team | 15 |
| Zahlen und Entwicklungen | 177 |
| Bilanz per 31.12.2025 | 17 |
| Erfolgsrechnung per 31.12.2025 | 19 |
| Die Genossenschaft KORN.HAUS in Zahlen | 21 |
| Spenden mit Wirkung | 256 |
| Die Kreativ – Werkstatt | 28 |
| Ohne Worte | 29 |
| Ausblick | 30 |
| Organisation | 32 |
| Impressum | 33 |



Vorstandsbericht 2025

Berichtsjahr: 1. Januar 2025 bis
31. Dezember 2025

Sehr geehrte Genossenschafterinnen
und Genossenschafter
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand blickt auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Das vergangene Jahr war geprägt von der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Genossenschaft, der Sicherstellung eines stabilen Betriebs sowie dem engagierten Einsatz aller Mitarbeitenden und Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnte das KORN.HAUS seine Aufgaben zuverlässig erfüllen und seine Werte leben. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass sich das Umfeld dynamischer und anspruchsvoller entwickelte als in den Vorjahren.

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Fokus des Vorstands auf der nachhaltigen Sicherung der betrieblichen, personellen und finanziellen Stabilität unter zunehmend anspruchsvollen Rahmenbedingungen.

Dabei nahm der Vorstand seine strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion wahr, verfolgte die strategischen Leitlinien konsequent weiter und begleitete die operative Führung sowie die Weiterentwicklung

der Genossenschaft in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung. Er setzte dabei klare Prioritäten und stellte sicher, dass die verfügbaren Mittel gezielt und wirkungsorientiert eingesetzt wurden.

Ein besonderer Schwerpunkt der Vorstandstätigkeit lag auf der strategischen Vorbereitung und Begleitung der Eröffnung des neuen Biofachgeschäfts in Wil.

Im Vorfeld erfolgte eine sorgfältige Prüfung der langfristigen Ausrichtung des Projekts, der Übereinstimmung mit dem genossenschaftlichen Zweck sowie der wirtschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen. Dabei wurde insbesondere die Tragfähigkeit des Geschäftsmodells unter den gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen kritisch beurteilt. Darauf aufbauend wurden die notwendigen strategischen Entscheide getroffen.

Mit der Eröffnung des Biofachgeschäfts am 3. Juli an der Sonnenhofstrasse 3 in Wil wurde ein wichtiger Meilenstein für die Weiterentwicklung der Genossenschaft erreicht.

Der neue Standort stärkt die Präsenz des KORN.HAUS im regionalen Markt, erweitert die Absatzmöglichkeiten für die eigenen Produkte und schafft zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze im Sinne des Zweckes der Genossenschaft. Gleichzeitig ist sich der Vorstand bewusst, dass



neue Angebote auch unternehmerische Risiken beinhalten und eine konsequente betriebswirtschaftliche Steuerung erfordern.

Die Eröffnung des Biofachgeschäfts in Wil wird vom Vorstand als zukunftsgerichtete Massnahme beurteilt, welche die strategischen Ziele der Genossenschaft sinnvoll ergänzt.

Ein besonderer Fokus lag auf der Stabilisierung des laufenden Betriebs, der Qualitätssicherung in den verschiedenen Betriebszweigen, der gezielten Förderung der betreuten Menschen in Arbeit, Ausbildung und Wohnen sowie auf der langfristigen strategischen Ausrichtung der Genossenschaft. Dabei galt es, Zielkonflikte zwischen sozialem Auftrag und wirtschaftlicher Tragfähigkeit bewusst auszubalancieren.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands sowie mit der Geschäftsleitung war konstruktiv, lösungsorientiert und von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Diese enge Abstimmung ist eine zentrale Voraussetzung, um in einem anspruchsvollen Umfeld handlungsfähig zu bleiben.

Der Vorstand dankt der Geschäftsleitung für die umsichtige, verantwortungsvolle und engagierte Führung der Genossenschaft im Jahr 2025.

Dank der klaren Rollenverteilung zwischen strategischer Führung und

operativer Umsetzung konnten Entscheidungsprozesse effizient gestaltet werden.

Der regelmässige Austausch stellte sicher, dass der Vorstand jederzeit über den Geschäftsverlauf, wesentliche Entwicklungen und allfällige Herausforderungen informiert war.

Ein zentrales Anliegen der Genossenschaft ist und bleibt der Mensch. Im Jahr 2025 wurden zahlreiche Arbeits-, Ausbildungs- und Wohnplätze für Menschen mit Unterstützungsbedarf angeboten und begleitet.

Die Förderung der individuellen Fähigkeiten sowie die soziale und berufliche Integration standen dabei stets im Vordergrund. Die betreuten Menschen leisten mit ihrer Entwicklung, ihrer Leistungsbereitschaft und ihrer täglichen Mitwirkung einen wesentlichen Beitrag zum Funktionieren der Betriebe.

Der Vorstand spricht allen Mitarbeitenden, Fachpersonen und Betreuenden seinen grossen Dank aus. Ihr täglicher Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihr persönliches Engagement sind eine tragende Säule der Genossenschaft. Ebenso gilt der ausdrückliche Dank den betreuten Menschen, deren Engagement und Fortschritte den Kern unserer sozialen Ziele sichtbar machen.

Die wirtschaftliche Situation der Genossenschaft kann insgesamt als



stabil bezeichnet werden. Diese Stabilität ist jedoch differenziert zu betrachten. Einzelne Betriebsbereiche arbeiten nicht kostendeckend und belasten das Gesamtergebnis.

Der Vorstand hat sich deshalb intensiv mit der finanziellen Steuerung und der mittel- bis langfristigen Sicherung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit befasst. Regelmässig hat sich der Vorstand über die finanzielle Entwicklung informiert und die Jahresrechnung sorgfältig geprüft. Die finanzielle Führung erfolgte umsichtig und verantwortungsbewusst.

Im Berichtsjahr wurden zudem zielgerichtete Investitionen getätigt, welche der Sicherung und Weiterentwicklung der Infrastruktur sowie der langfristigen Ausrichtung der Genossenschaft dienten. Diese Investitionen wurden unter der Prämisse einer klaren strategischen Priorisierung beschlossen.

Gleichzeitig wurden die notwendigen Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet, um bestehenden Verpflichtungen und zukünftigen Anforderungen Rechnung zu tragen.

Details zur Jahresrechnung und zum Ergebnis sind im separaten Finanzbericht sowie im Bericht der Revisionsstelle dargestellt.

Auch im kommenden Geschäftsjahr wird sich der Vorstand mit Engagement für eine nachhaltige Entwicklung der Genossenschaft einsetzen.

Ziel bleibt es, die wirtschaftliche Basis zu sichern, die Qualität der Angebote weiterzuentwickeln sowie die gesetzlichen und gesellschaftlichen Anforderungen verantwortungsvoll zu erfüllen. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der Reduktion struktureller Defizite sowie der weiteren Schärfung des Leistungsangebots liegen.

Der Vorstand ist überzeugt, dass das KORN.HAUS dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten auch zukünftige Herausforderungen meistern wird.

Herzlicher Dank gilt allen Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern sowie den Mitarbeitenden, den betreuten Menschen, den Partnerorganisationen und allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung.

Dussnang, 17. April 2026

Für den Vorstand der Genossenschaft KORN.HAUS

Präsident des Vorstands

Arthur Hascher



Bericht der Geschäftsleitung

Zwischen Stabilisierung und Weiterentwicklung

Das Geschäftsjahr 2025 stellte das KORN.HAUS vor wirtschaftliche Herausforderungen. Das angestrebte ausgeglichene Ergebnis konnte nicht erreicht werden; die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von rund CHF 49'000 ab. Vor dem Hintergrund eines gesamten Betriebsaufwands von rund CHF 5.15 Mio. entspricht dies einem Verlust von rund einem Prozent – ein Ergebnis, das einzuordnen ist, ohne darüber hinwegzusehen.

Erfreulich ist, dass das operative Betriebsergebnis positiv ausfiel. Es blieb jedoch unter den Erwartungen und reichte nicht aus, um den Finanzaufwand vollständig zu decken. Die Ursachen liegen insbesondere in einer unter den Erwartungen gebliebenen Auslastung einzelner Angebote sowie in rückläufigen Erträgen in den produktionsnahen Bereichen. Gleichzeitig konnte der Gesamtaufwand umsichtig gesteuert werden.

Wirtschaftliche Realität bewusst gestalten

Die Entwicklungen des Berichtsjahres zeigen deutlich, dass das Gleichgewicht zwischen Auslastung, Erträgen und Kosten aktiv gestaltet werden muss. Entsprechend werden für 2026 Massnahmen eingeleitet, um die

Auslastung unserer Betreuungsangebote zu verbessern, die Ertragssituation zu stabilisieren und die Kostenstruktur weiter zu optimieren.

Die produktionsnahen Bereiche bleiben zentral – sowohl für die wirtschaftliche Grundlage als auch für unseren sozialen Auftrag. Die rückläufigen Umsätze im Vergleich zum Vorjahr verdeutlichen jedoch, dass wir unsere Position im Markt weiter schärfen und die Verbindung von «bio & sozial» noch klarer sichtbar machen müssen.

Die Sicherstellung der Liquidität hat im Berichtsjahr an Bedeutung gewonnen. Sie erfordert eine konsequente Steuerung und bleibt auch im Jahr 2026 ein zentrales Führungsanliegen.

Investitionen aus Notwendigkeit – und mit Blick nach vorne

Trotz der angespannten Ertragslage waren im Berichtsjahr Investitionen unumgänglich.

Die bestehende Heizungsanlage erfüllte ihre Funktion zunehmend nicht mehr zuverlässig. Der Ersatz durch eine moderne Wärmepumpe war daher in erster Linie eine betriebliche Notwendigkeit, um die Versorgungssicherheit wiederherzustellen.

Auch im IT-Bereich bestand dringender Handlungsbedarf: Die Infrastruktur basierte auf einem rund zehn Jahre alten On-Premise-Server sowie auf nicht mehr updatefähigen Windows-10-Systemen. Die Erneuerung war erforderlich, um Sicherheit unserer Daten, sowie die Stabilität



und Zukunftsfähigkeit unserer Arbeitsprozesse zu gewährleisten.

Ein bedeutender Entwicklungsschritt war zudem die Investition in einen neuen Laden. Dieser schafft direkten Zugang zum Markt, stärkt die Sichtbarkeit unserer Produkte und ermöglicht unmittelbaren Kontakt mit unserer Kundschaft. Rückmeldungen, Kaufverhalten und Trends werden so direkt erfahrbar und können in die Weiterentwicklung unseres Angebots einfließen.

Qualität durch Struktur und gezielte Professionalisierung

Ein Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung unserer fachlichen Grundlagen und Prozesse. Mit der Einführung einer Fachstelle Agogik in einem Teilzeitpensum wurde ein Rahmen geschaffen, um die fachliche Qualität gezielt zu stärken. Die Funktion unterstützt die Weiterentwicklung der agogischen Arbeit sowie die interne Schulung und Instruktion der Mitarbeitenden.

Auch in den Bereichen Brandschutz und Arbeitssicherheit wurden im Berichtsjahr Fortschritte erzielt. Bauliche und organisatorische Massnahmen wurden umgesetzt und durch externe Kontrollen sowie Beratungen weiter geschärft.

Mitarbeitende im Spannungsfeld von Anspruch und Realität

Die Weiterentwicklung als Organisation zeigt sich auch im Umgang mit unseren Mitarbeitenden. Mit der Einführung eines neuen Lohnsystems

wurde ein Schritt hin zu einer nachvollziehbareren und konsistenteren Entlohnung gemacht. Parallel dazu wurden die Mitarbeiterjahresgespräche überarbeitet und stärker auf individuelle Entwicklungsmöglichkeiten ausgerichtet. Zudem haben wir Fachmitarbeitende verstärkt in ihrer beruflichen Weiterentwicklung unterstützt – unter anderem in Richtung Arbeitsagogik und Sozialpädagogik. Gleichzeitig bleibt es eine zentrale Aufgabe, den Personalschlüssel in einer tragfähigen Balance zu halten – zwischen betrieblicher Effizienz und den Anforderungen einer qualitativ guten Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Veränderungen gestalten – Kontinuität sichern

Im laufenden Jahr zeichnete sich eine Veränderung in der Geschäftsleitung ab: Aljoscha Nyima wird das KORN.HAUS per Ende Mai 2026 verlassen. Für das Jahr 2026 liegt der Fokus auf einer sorgfältigen Übergabe sowie der Sicherstellung der operativen Kontinuität.

Neue Rahmenbedingungen als Chance nutzen

Mit Blick nach vorne gewinnt das neue FLEMBG (Gesetz über die Finanzierung von Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderung) an Bedeutung. Für das KORN.HAUS bringt diese Entwicklung sowohl Unsicherheiten als auch Chancen mit sich. Insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Ausgestaltung der



Leistungsvereinbarung und die damit verbundene Finanzierung bestehen derzeit noch offene Fragen.

Gleichzeitig eröffnet sich die Möglichkeit, Angebote noch gezielter am individuellen Bedarf auszurichten und weiterzuentwickeln – sowohl im Bereich Wohnen als auch in der Tagesstruktur. Im November wurde in diesem Zusammenhang mit der Konzeption eines neuen Werkstättenangebots begonnen, das im weiteren Verlauf dieses Jahresberichts näher vorgestellt wird.

Der Mensch im Zentrum

Bei allen wirtschaftlichen und strukturellen Themen bleibt eines unverän-

dert: Im Zentrum stehen die Menschen. Zufriedene Klientinnen und Klienten sowie zufriedene Kundinnen und Kunden bilden die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung.

Das KORN.HAUS bleibt ein Ort, an dem sinnvolle Arbeit, hochwertige Produkte und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten zusammenkommen.

Dussnang, im Frühjahr 2026

Aljoscha Nyima & Michaela Bolte
Geschäftsleitung KORN.HAUS



Abbildung 2: Eingangsbereich Lädeli & Kafi



Menschen im Mittelpunkt

Entwicklung braucht Struktur – und verlässliche Beziehungen

Im KORN.HAUS zeigt sich Entwicklung nicht in einzelnen Momenten, sondern im Alltag. Sie entsteht dort, wo Strukturen tragen, Beziehungen verlässlich sind und Menschen sich Schritt für Schritt mehr zutrauen.

Im Wohnbereich wurde 2025 deutlich, wie entscheidend stabile Rahmenbedingungen sind. Nach einer Phase personeller Engpässe konnte das Team gegen Ende des Jahres wieder vollständig besetzt werden. Diese Entwicklung brachte spürbar Ruhe in den Alltag – und schuf die Grundlage dafür, dass mehr gemeinsame Aktivitäten durchgeführt wurden.

Die Wirkung zeigte sich unmittelbar: Ob beim gemeinsamen Kochen über dem Feuer, bei Ausflügen oder bei sportlichen Aktivitäten – das Zusammenleben gewann an Qualität. Gleichzeitig wurden die Wochenenden bewusst gestaltet. Klient:innen entscheiden selbst, ob sie im KORN.HAUS bleiben möchten, planen gemeinsam Menüs und Aktivitäten und übernehmen so Verantwortung für ihren Alltag.

Teilhabe heisst mitgestalten

Diese Form der Beteiligung zieht sich durch viele Bereiche. Sie zeigt sich in

grossen Momenten – etwa bei Lehrabschlüssen – ebenso wie in kleinen Entscheidungen des Alltags.

Besonders eindrücklich wurde dies bei gemeinsamen Anlässen. Beim Grümpelturnier etwa stand nicht der sportliche Erfolg im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erlebnis. Die Vorbereitung, das Training, das Auftreten als Team und die Unterstützung durch Fans machten den Anlass zu einem Moment, der weit über das Spiel hinauswirkte.

Auch im Jahresverlauf entstanden immer wieder solche Momente: gemeinsame Weihnachtsfeiern, individuell gestaltete Wohngruppenabende oder spontane Aktivitäten. Sie schafften Zugehörigkeit und stärkten das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Unterschiedliche Wege ermöglichen

Nicht alle Menschen bringen die gleichen Voraussetzungen mit – und genau hier setzt das KORN.HAUS an. Mit der Kreativ-Werkstatt wurde ein Angebot geschaffen, das bewusst niederschwellig ist. Es richtet sich an Menschen, die (noch) nicht im klassischen Arbeitsprozess integriert sind.

Im Zentrum stehen einfache, sinnvolle Tätigkeiten, kreative Projekte und ein überschaubarer Rahmen. Ohne Leistungsdruck, aber mit klarer Struktur entsteht ein Raum, in dem Stabilisierung möglich wird und erste Schritte zurück in den Alltag gelingen.



Lernen im Arbeitsalltag

Auch in den Arbeitsbereichen ist Entwicklung sichtbar. In der Hotellerie übernehmen Klient:innen Verantwortung in konkreten Aufgaben – sei es in der Küche, in der Reinigung oder im Unterhalt der Infrastruktur. Diese Tätigkeiten sind nicht isoliert, sondern Teil eines funktionierenden Betriebs.

So entstehen Lernfelder, die realitätsnah sind und Kompetenzen fördern, die auch ausserhalb des KORN.HAUS Bestand haben.

Entwicklung sichtbar machen

Erfolge zeigen sich nicht immer sofort – aber sie sind da. Besonders deutlich wird dies bei abgeschlossenen Ausbildungen. Wenn Klient:innen ihre Lehre erfolgreich beenden, wird sichtbar, was über Jahre hinweg aufgebaut wurde.

Diese Entwicklung ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Begleitung, die fordert und unterstützt – und die den Menschen in seiner individuellen Entwicklung ernst nimmt.



Wir gratulieren unseren Lernenden zu Ihren erfolgreich abgeschlossenen Lehrabschlussprüfungen

- Leandro Deininger, Logistik
- Jessica Schuler, Betriebsunterhalt
- Nathalie Muheim, Logistik
- Anna Kessler, Bäckerei
- Laura Griepenburg, Detailhandel (nicht auf Bild)
- Jasmin Wittenbecher, Gastronomie (nicht auf Bild)

Wir wünschen Euch auf Eurem neuen Lebensabschnitt viel Erfolg.

Abbildung 3: Unsere stolzen Lehrlinge bei der Diplomfeier



Abbildung 4: Arbeitsplatz mit Blick auf den Bodensee



Produkte mit Wirkung

Wenn Qualität und Sinn zusammenfinden

Produkte des KORN.HAUS sind nie einfach nur Produkte. Sie sind das Ergebnis von Arbeit, von Lernen, von Zusammenarbeit – und sie tragen eine Geschichte in sich.

2025 zeigte sich deutlich, wie eng wirtschaftliche Entwicklung und sozialer Auftrag miteinander verbunden sind. Wachstum bedeutet hier nicht nur mehr Umsatz, sondern vor allem mehr Möglichkeiten zur Teilhabe.

Weiterentwicklung mit Anspruch

In der Bäckerei wurde konsequent an Qualität und Prozessen gearbeitet. Neue Produkte wie Speckzopf oder Zimtfladen fanden rasch ihren Platz im Sortiment und wurden von der Kundschaft gut aufgenommen. Gleichzeitig konnten mit neuen Anlagen die Produktionsabläufe verbessert und die Arbeitsbedingungen optimiert werden.

Diese Entwicklungen sind mehr als technische Fortschritte – sie schaffen ein Umfeld, in dem Lernen und Arbeiten besser gelingen.

Orte der Begegnung schaffen

Mit dem neuen Laden & Bistro in Wil wurde ein sichtbares Zeichen gesetzt. Der Standort bringt das KORN.HAUS näher zu den Menschen – und macht die Verbindung von «bio & sozial» erlebbar.

Die Eröffnung zog zahlreiche Besucher an und zeigte, wie gross das Interesse an authentischen, nachhaltig

produzierten Produkten ist. Gleichzeitig entstand ein Ort der Begegnung: ein Raum, in dem Kundinnen, Mitarbeitende und Klientinnen zusammenkommen.

Auch das Lädeli in Dussnang mit integriertem Café entwickelt sich zunehmend in diese Richtung – als Treffpunkt, als Erlebnisraum und als Schaufenster für die eigenen Produkte.

Handwerk mit Perspektive

In der Schreinerei wurde 2025 nicht nur für den Eigenbedarf gearbeitet, sondern auch an neuen Produkten. Mit der Linie «Alltagshelden» entstand eine Serie von funktionalen Alltagsgegenständen, die Qualität und Nutzen verbinden.

Gleichzeitig leistete die Schreinerei einen zentralen Beitrag zur Weiterentwicklung der Infrastruktur – vom Innenausbau bis zur Gestaltung neuer Verkaufsflächen. Auch wurden die Regale, die Küchenzeilen, Sichtschütze, eine Trennwand mit doppelter Schiebetür, ein Gemüsegestell aus Paletten und vieles mehr gebaut. Diese Arbeiten sind oft im Hintergrund, prägen aber das Erscheinungsbild und die Funktionalität des gesamten KORN.HAUS wesentlich.

Dienstleistungen mit Wirkung

Auch Dienstleistungen tragen zur Gesamtwirkung bei. In der Hotellerie wird täglich dafür gesorgt, dass Infrastruktur, Verpflegung und Umgebung stimmen. Gleichzeitig entstehen neue Angebote – wie die regelmäs-



sige Verpflegung externer Kundenschaft – die zusätzliche Einnahmen generieren und neue Lernfelder schaffen. Gutes Essen begeistert seit August 2025 auch unseren Kunden im Nachbarort. Die wöchentliche Lieferung eines Mittagessens in Fleisch- und Vegivariante für 30 bis 50 Personen ist für sie und uns ein grosser Mehrwert.



Abbildung 5: Einer unserer Alltagshelden



Ein starkes Team

Zusammenarbeit, die mehr möglich macht

Hinter allen Entwicklungen steht ein Team, das Verantwortung übernimmt – oft über den eigenen Bereich hinaus.

2025 war geprägt von intensiver Zusammenarbeit, von gegenseitiger Unterstützung und von dem gemeinsamen Anspruch, auch unter anspruchsvollen Bedingungen Lösungen zu finden.

Gemeinsam durch Veränderungen

Besonders sichtbar wurde dies beim Umzug und der Neueröffnung des Ladens in Wil. Innerhalb kürzester Zeit wurde geplant, gebaut und umgesetzt. Dass ein solcher Schritt gelingt, ist keine Selbstverständlichkeit – er ist Ausdruck eines funktionierenden Miteinanders.

Die Mitarbeitenden waren von Anfang an in den Prozess eingebunden. Das schuf Sicherheit, förderte Identifikation und führte zu sichtbarem Stolz auf das gemeinsam Erreichte.

Teamkultur im Alltag

Auch im täglichen Betrieb zeigt sich die Stärke des Teams. Fachmitarbeitende, Lernende und Klient:innen arbeiten eng zusammen, unterstützen sich gegenseitig und meistern Herausforderungen gemeinsam.

Die Zusammenarbeit ist geprägt von Offenheit, Humor und Verlässlichkeit. Gerade in anspruchsvollen Situatio-

nen zeigt sich, wie wichtig diese Haltung ist – sie schafft Stabilität und Vertrauen.

Entwicklung ermöglichen

Ein starkes Team entsteht nicht von selbst – es wird entwickelt. Weiterbildungen, neue Rollen und gezielte Förderung tragen dazu bei, dass Mitarbeitende wachsen und Verantwortung übernehmen.

Gemeinschaft erleben

Neben der Arbeit sind es auch gemeinsame Erlebnisse, die verbinden. Der Willkommensanlass oder gemeinsame Aktivitäten schaffen Raum für Begegnung – jenseits von Rollen und Funktionen.

Diese Momente sind nicht nebensächlich. Sie stärken das Vertrauen, fördern den Austausch und machen das KORN.HAUS zu einem Ort, an dem Zusammenarbeit gelebt wird.

Ein gemeinsames Verständnis

Was das Team im KORN.HAUS auszeichnet, ist ein gemeinsames Verständnis: Verantwortung wird geteilt, Herausforderungen werden gemeinsam getragen, Erfolge gemeinsam gefeiert.

So entsteht eine Kultur, die trägt – auch in Zeiten von Veränderung. Eine Kultur, die es ermöglicht, den sozialen Auftrag und die wirtschaftlichen Anforderungen in Einklang zu bringen.



Abbildung 6: Eingangsbereich vom KORN.HAUS Laden & Bistro in Wil



Zahlen und Entwicklungen

Operativ stabilisiert – finanziell gefordert

Zahlen machen Entwicklungen sichtbar. 2025 war für das KORN.HAUS ein vielschichtiges Jahr. Das operative Betriebsergebnis konnte deutlich verbessert werden und liegt wieder im positiven Bereich. Gleichzeitig reichte dies nicht aus, um den Finanzaufwand – vollständig aufzufangen. Das Jahr schliesst deshalb mit einem Verlust ab. Die Entwicklung zeigt: Operativ ist das KORN.HAUS auf Kurs, doch die Liquidität verlangt klare Prioritäten und einen sehr sorgfältigen Mitteleinsatz.

Bilanz per 31.12.2025

| Aktiven | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel | 384 623 | 699 349 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 474 655 | 570 963 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 14 034 | 63 751 |
| Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | 193 000 | 164 000 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 10 303 | 5 144 |
| UMLAUFVERMÖGEN | 1 076 615 | 1 503 208 |
| Finanzanlagen | 2 450 | 2 450 |
| Mobile Sachanlagen | 271 676 | 47 003 |
| Immobilien Sachanlagen | 2 853 065 | 2 954 485 |
| Immaterielle Werte | 2 | 2 |
| ANLAGEVERMÖGEN | 3 127 192 | 3 003 940 |
| AKTIVEN | 4 203 808 | 4 507 148 |



| Passiven | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 99 970 | 95 233 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 50 631 | 28 349 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 76 898 | 153 127 |
| KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL | 227 499 | 276 709 |
| Darlehensschuld unverzinst | 60 000 | 70 000 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 3 798 666 | 3 939 000 |
| LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL | 3 858 666 | 4 009 000 |
| FREMDKAPITAL | 4 086 166 | 4 285 709 |
| Spendenfonds zweckgebunden | 42 760 | 105 763 |
| FONDSKAPITAL | 42 760 | 105 763 |
| Genossenschaftskapital | 43 050 | 44 250 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | 7 000 | 7 000 |
| Gewinnvortrag | 73 824 | 75 154 |
| Jahresgewinn / Jahresverlust | -48 993 | -10 727 |
| ORGANISATIONSKAPITAL | 74 881 | 115 677 |
| PASSIVEN | 4 203 808 | 4 507 148 |



Erfolgsrechnung per 31.12.2025

| | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|------------------|------------------|
| Zweckgebundene Spenden | 39 253 | 26 251 |
| Ertrag aus Spenden | 39 253 | 26 251 |
| Beiträge Kanton Thurgau | 1 283 257 | 1 108 457 |
| Beiträge Ausserkanton | 741 765 | 660 384 |
| Beiträge berufliche Ausbildung | 1 124 789 | 1 159 462 |
| Beiträge Dritter | 385 | 25 274 |
| Ertrag Werkstätten | 2 543 001 | 2 638 539 |
| Andere betriebliche Erträge | 21 683 | 13 843 |
| Ertrag aus Lieferungen und Leistungen | 5 714 879 | 5 605 959 |
| TOTAL ERTRÄGE | 5 754 132 | 5 632 210 |
| Personalaufwand | 3 386 985 | 3 063 006 |
| Material- und Warenaufwand | 1 023 594 | 1 076 895 |
| Andere betriebliche Aufwendungen | 1 151 099 | 1 381 526 |
| Abschreibungen | 139 522 | 147 654 |
| Betriebsaufwand | 5 701 201 | 5 669 081 |
| BETRIEBSERGEBNIS | 52 931 | -36 872 |
| Finanzertrag | 221 | 267 |
| Finanzaufwand | -62 892 | -65 109 |
| Finanzergebnis | -62 672 | -64 843 |
| ORDENTLICHES ERGEBNIS | -9 740 | -101 714 |
| Ausserordentliches, einmaliges und periodenfremdes Ergebnis | 0 | 117 239 |
| Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals | -9 740 | 15 525 |
| Veränderung Fondskapital | -39 253 | -26 251 |
| Fondsergebnis | -39 253 | -26 251 |
| JAHESERGEBNIS | -48 993 | -10 726 |



Der Anstieg im Personalaufwand ist differenziert zu betrachten: 2024 wurden Kosten für die Interimsleitung im übrigen Betriebsaufwand ausgewiesen, während diese Position 2025 wegfiel und die reguläre Geschäftsleitung im Personalaufwand abgebildet ist. Gleichzeitig musste der Personalbestand gezielt ausgebaut werden. Dies war notwendig, um dem erhöhten Betreuungsbedarf der Klientinnen gerecht zu werden, der zugleich zu höheren Einnahmen in den Betreuungsdienstleistungen führte.



Abbildung 7: Der Ladenbereich im hinteren Teil in Wil



Die Genossenschaft KORN.HAUS in Zahlen

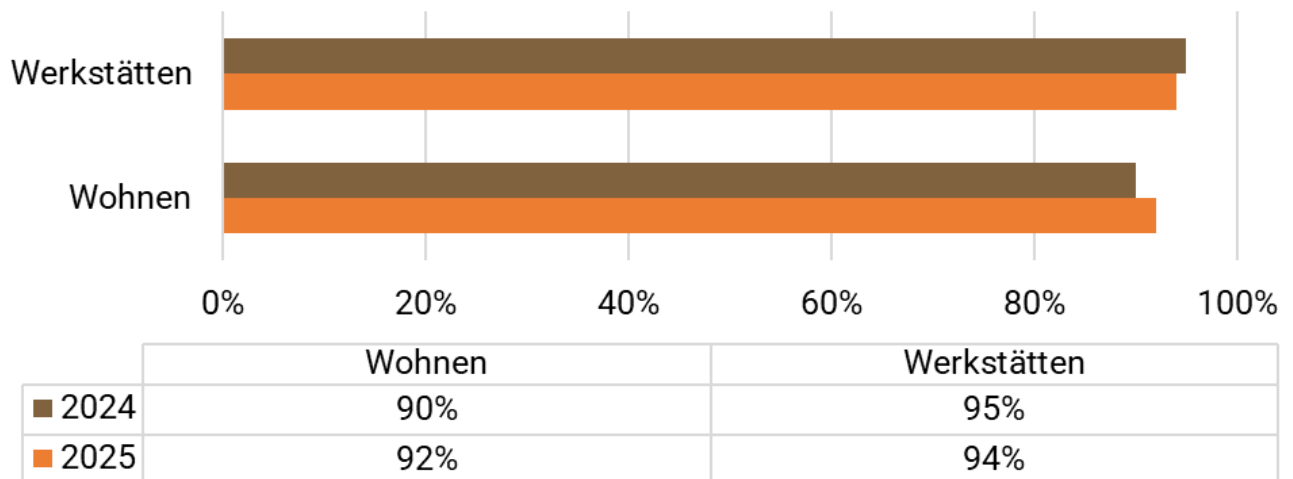
Auslastung

Die Auslastung blieb 2025 insgesamt auf einem sehr hohen Niveau und unterstreicht den konstanten Bedarf an den Angeboten des KORN.HAUS.

Im Wohnbereich konnte die Auslastung weiter gesteigert werden und erreichte 92 % (Vorjahr 90 %). Auch in den Werkstätten blieb die Auslastung mit 94 % stabil auf hohem Niveau, nur leicht unter dem sehr starken Vorjahreswert von 95 %.

Die Zahlen zeigen: Die Angebote des KORN.HAUS sind gut nachgefragt und leisten einen wichtigen Beitrag zur Betreuung und Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Auslastung IVSE



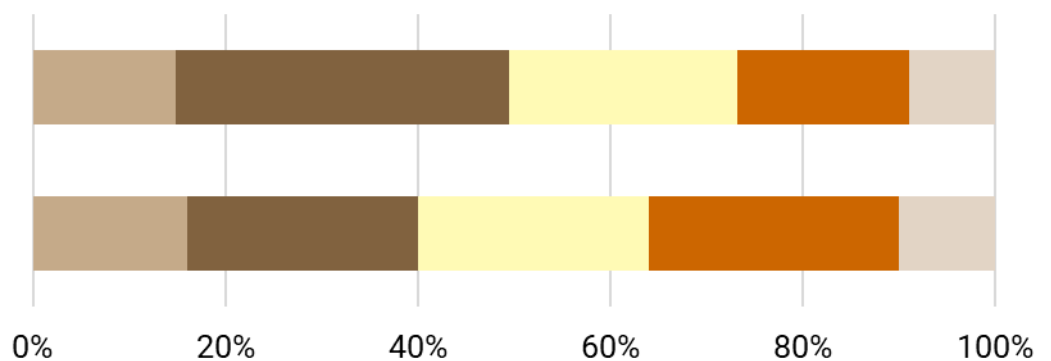


Eine jüngere Dynamik – und Kontinuität in der Breite

Ein Blick auf die Altersstruktur zeigt eine spürbare Verschiebung hin zu jüngeren Klient:innen. Während der Anteil der unter 18-Jährigen leicht zurückging, nahm insbesondere die Gruppe der 18- bis 25-Jährigen deutlich zu - von 24 % auf 35 %. Gleichzeitig verringerte sich der Anteil der 37- bis 54-Jährigen merklich.

Diese Entwicklung unterstreicht die Rolle des KORN.HAUS als Ausbildungsbetrieb. Immer mehr junge Menschen nutzen die Angebote, um erste Schritte in die Arbeitswelt zu machen und ihre berufliche Perspektive zu entwickeln. Gleichzeitig bleibt die Altersdurchmischung erhalten: Auch erwachsene Klient:innen finden im KORN.HAUS weiterhin einen stabilen Arbeits- und Lebensort. Diese Balance zwischen Ausbildung und langfristiger Begleitung ist ein zentraler Bestandteil des sozialen Auftrags.

Altersstruktur der Klienten per 31.12



| | 2024 | 2025 |
|----------------------|------|------|
| ■ unter 18 Jahre | 16% | 15% |
| ■ 18-25 Jahre | 24% | 35% |
| ■ 26-36 Jahre | 24% | 24% |
| ■ 37-54 Jahre | 26% | 18% |
| ■ 55 Jahre und Älter | 10% | 9% |

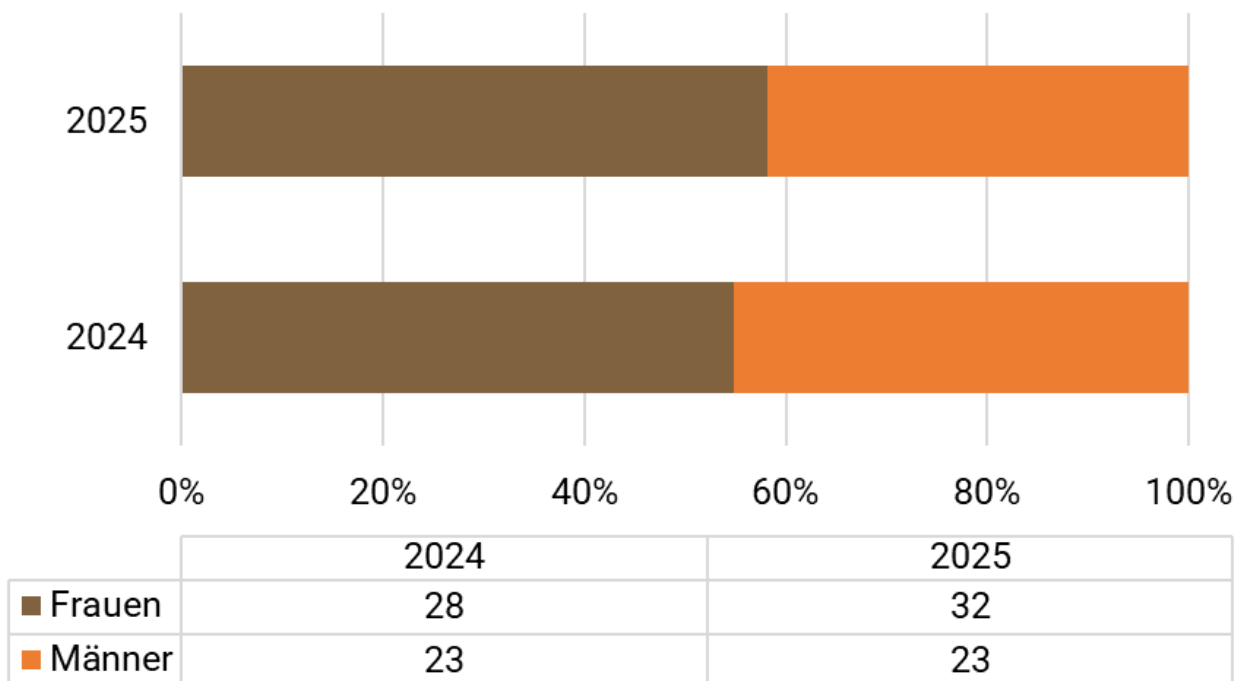


Zusammensetzung des Fachmitarbeiterteams

Die Zusammensetzung des Fachmitarbeitendenteams hat sich im Berichtsjahr moderat verändert. Per Ende 2025 waren im KORN.HAUS 55 Mitarbeitende beschäftigt, davon 32 Frauen und 23 Männer. Im Vorjahr lag das Verhältnis bei 28 Frauen und 23 Männern.

Diese Entwicklung ist nicht Ausdruck einer gezielten Steuerung, vielmehr unser Bestreben, für jede Funktion die bestmögliche fachliche und menschliche Übereinstimmung zu erreichen.

Zusammensetzung Team





Einsatzgebiet

Per 31. Dezember 2025 waren im KORN.HAUS 55 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 51). Die Erhöhung der Anzahl Personen um vier begründet sich hauptsächlich mit der Erhöhung der Fahrerinnen und Marktverkäuferinnen. Hier wurde der Pool an Springerinnen erhöht. Die Zahl der besetzten Vollzeitstellen betrug 33.62 VZ.

Die Verwaltung wurde nicht aufgestockt, es handelt sich um eine befristete Anstellung, welche Ende Jahr beendet wurde.

Besonders personalintensiv ist der Bereich Wohnen (12 Personen), da hier eine durchgehende Betreuung unserer Klientinnen gewährleistet sein muss.

| Bereich | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|-------------------------|-------------------|-------------------|
| Bäckerei | 4 | 4 |
| Betriebsunterhalt | 3 | 3 |
| Gastronomie | 3 | 3 |
| Hauswirtschaft | 3 | 3 |
| Lädeli & Kafi, Dussnang | 3 | 3 |
| Laden & Bistro, Wil | 3 | 4 |
| Logistik | 2 | 2 |
| Märkte | 3 | 2 |
| Nudelwerkstatt | 3 | 4 |
| Schreinerei | 3 | 3 |
| Schule | 1 | 0 |
| Verwaltung | 5 | 4 |
| Wohnen | 12 | 11 |
| Zusteller/Fahrerinnen | 7 | 5 |
| Total | 55 | 51 |



Abbildung 8: Ausfahrt beim Willkommensanlass



Abbildung 9: Wir sind bereit für die Bauernhofolympiade



Spenden mit Wirkung

Was Herzen bewegt – Spenden für Teilhabe und Zukunft

Es gibt Wünsche, die lassen sich nicht ins Budget schreiben – aber sie bewegen umso mehr. Spenden setzen genau dort an, wo öffentliche Finanzierung an ihre Grenzen stösst, nämlich bei persönlichen Herzenswünschen unserer Klient:innen und bei langfristigen Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur.

Dank an unsere Spender

Im vergangenen Jahr durften wir auf breite und wertvolle Unterstützung zählen. Zahlreiche private Spenderinnen und Spender haben das KORN.HAUS mitgetragen – dafür sind wir sehr dankbar. Aus Gründen der Privatsphäre verzichten wir auf eine namentliche Nennung.

Unser Dank gilt weiter den folgenden Stiftungen und Unternehmen, die mit ihren Beiträgen wesentliche Projekte ermöglicht haben:

Spender

Buchmann-Kollbrunner-Stiftung
 Alice Wartemann-Stiftung
 Ulrich und Berty Frei Stiftung
 Stiftung für das behinderte Kind
 Stiftung NAK-Humanitas
 Vontobel Stiftung
 Axperience AG
 MTF Solutions AG
 Evang.-reformierte Kirchgemeinde

Unterstütztes Projekt

Erneuerung Heizung
 Erneuerung Heizung
 Erneuerung Heizung
 Erneuerung Heizung
 Erneuerung Heizung
 Backofen
 Freizeitaktivitäten
 Freie Spende
 Freie Spende

Wirkung, die ankommt

Mit ihren Beiträgen haben sie konkrete Entwicklungen im KORN.HAUS ermöglicht – von der Erneuerung unserer Infrastruktur bis hin zu Angeboten, die Teilhabe, Gemeinschaft und Lebensqualität für unsere Klientinnen schaffen.

Als gemeinnützige Organisation sind wir verpflichtet, zweckgebundene Spenden gemäss dem angegebenen Zweck einzusetzen. Sie können sicher sein, dass Ihre Unterstützung genau dort ankommt, wo sie gebraucht wird – sichtbar, wirksam und persönlich. Die Genossenschaft KORN.HAUS ist als gemeinnützig anerkannte Organisation steuerbefreit, dadurch können Sie Ihre Spende bei den Steuern abziehen.



Möchten Sie etwas möglich machen?

Per Einzahlungsschein

Mit dem beigelegten Einzahlungsschein können Sie bequem am Schalter oder im E-Banking bezahlen.

Per TWINT

Scannen Sie den QR Code mit Ihrer TWINT App ein.



Damit wir Ihre Spende Ihrem gewünschten Zweck zuordnen können, bitten wir um einen dieser Vermerke:

- Spende für Klientenaktivitäten
- Spende für Infrastruktur
- Ungebundene Spende

Unser Spendenkonto:

CH61 8080 8008 9050 4122 9

Genossenschaft KORN.HAUS

Schwalbenstrasse 7

8374 Dussnang

✉ kontakt@korn.haus

☎ 071 995 55 95

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung



Die Kreativ – Werkstatt

Unser neues Arbeits- und Tagesstrukturangebot

Die Kreativ - Werkstatt ist ein niederschwelliges, stabilisierendes Tagesstrukturangebot für Jugendliche und Erwachsene mit Unterstützungsbedarf.

Im Zentrum steht Aktivierung, individuelle, ressourcenorientierte Forderung und Förderung sowie soziale Teilhabe.

Die Teilnehmenden arbeiten in einem ruhigen, überschaubaren Rahmen, angepasst an ihre Interessen und Fähigkeiten.

Die Teilnehmenden arbeiten an kreativen Projekten und übernehmen einfache, alltagsnahe Arbeiten, die Orientierung geben sowie Verantwortung ermöglichen. Dies erfolgt ohne Produktions-, Leistungs- oder Zeitdruck.

Bei Interesse melden Sie sich bei der Klientenadministration
kontakt@korn.haus
 071 995 55 86.

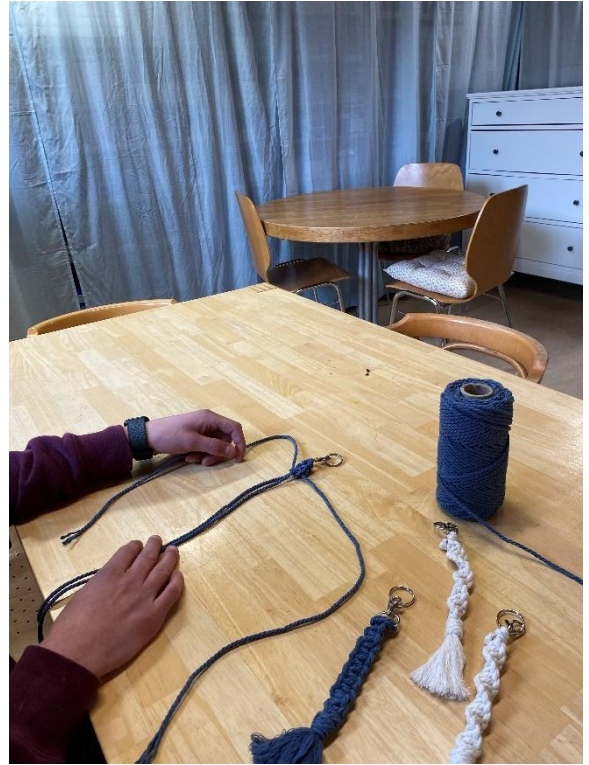


Abbildung 10: Beschäftigung ohne Druck



Abbildung 12: Andere Betriebe unterstützen



Abbildung 11: Kreativ tätig sein



Ohne Worte



Abbildung 13: Aufwärmen vor dem Match



Abbildung 14: Wir interessieren uns auch für die anderen Mannschaften



Ausblick

Fokus 2026: Stabilität und Weiterentwicklung

Das Jahr 2026 steht für das KORN.HAUS im Zeichen der finanziellen Stabilisierung und der strukturellen Weiterentwicklung.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Sicherstellung einer stabilen Liquidität sowie der nachhaltigen Stärkung unserer finanziellen Grundlagen. Eine vorausschauende und konsequente finanzielle Steuerung bleibt dabei von zentraler Bedeutung.

Parallel dazu steht die Umstellung auf einen Leistungsvertrag mit dem kantonalen Sozialamt im Fokus. Der Übergang vom bisherigen Status hin zu einer Zusammenarbeit unter dem FLEMBG schafft mittelfristig mehr Planungssicherheit und stärkt die strukturelle Verankerung des KORN.HAUS.

Inhaltlich entwickeln wir unsere Angebote weiter – insbesondere im

Wohnen und in der Arbeit für junge Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. Ziel ist es, bestehende Angebote kontinuierlich zu verbessern und gezielt auszubauen, um den Bedarf auch künftig bedarfsgerecht abzudecken.

Diese Schwerpunkte bilden die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung des KORN.HAUS.

50 Jahre KORN.HAUS – ein besonderer Meilenstein

Am 13. Juni 2026 feiert die Genossenschaft KORN.HAUS ihr 50-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum ist für uns ein bedeutender Moment

Wir laden herzlich ein zu einem Tag der offenen Tür und freuen uns, dieses Jubiläum mit Klient:innen, Mitarbeitenden, Partnern und der Öffentlichkeit zu begehen.

KORN.HAUS vor Ort – Veranstaltungen 2026

Die Genossenschaft KORN.HAUS ist Teil der Region – und zeigt Gesicht. Wir freuen uns, an folgenden Anlässen präsent zu sein:

01.05.-03.05.26 Tag der offenen Weinkeller Lenz, 8524 Uesslingen

01.05.-31.05.26 «Fair trade Town», 9500 Wil

13.06.26 Jubiläumsfeier 50 Jahre KORN.HAUS, 8374 Vogelsang

31.08.26 Willkommensanlass für neue Lehrlinge und Mitarbeitende

05.09.26 Bioladen Tag, KORN.HAUS Laden & Bistro, 9500 Wil

19.09.26 Herbstmarkt Hohentannen, 9216 Hohentannen

12.10.26 Jahrmarkt Fischingen, 8374 Dussnang

21.11.26 Weihnachtsmarkt Tannzapfenland, 8374 Oberwangen



Abbildung 15: Etagerenbrunch auf Anmeldung



Organisation

Vorstand

Hascher Arthur
Tobler Rudolf

Präsident, Ressort Finanzen / Stv. Personal
Vize-Präsident, Ressort Personal / Stv. Finanzen
und Soziales

Büchi Susanne
Betschart Jolanda
Feierabend Thomas

Ressort Bau und Unterhalt
Ressort Soziales / Stv. Marketing
Ressort Marketing und Recht

Geschäftsleitung

Nyima Aljoscha
Bolte Michaela

Geschäftsleiter
Mitglied der Geschäftsleitung
Finanzen

Betriebsleitungen

Heim Franco
Zogg Susanne
Schicker Lisa
Gattermann Philipp
Schawalder Yael
Dunst Matthias

Bäckerei / Nudelwerkstatt / Märkte / Logistik
KORN.HAUS Laden & Bistro
Hotellerie / Betriebsunterhalt
Schreinerei
Wohnen Co-Leitung
Wohnen Co-Leitung



Abbildung 16: Wir freuen uns auf unsere Gäste

Impressum

Herausgeberin

Genossenschaft KORN.HAUS

Schwalbenstrasse 7

8374 Dussnang

www.korn.haus

Satz und Gestaltung

Vorstand, Geschäftsleitung und Sekretariat

Druck

Intern



**Wollen Sie mehr über
uns erfahren?**



KORN.HAUS **Produktion**
Schwalbenstrasse 7 **Handel**
8374 Dussnang **Ausbildung | Integration**
071 995 55 95 **Wohnen**
www.korn.haus